



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

27. April 2009



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

1 PRÜFUNGSFACH

Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

MIT LÖSUNGEN !



Fragen: **1 PRÜFUNGSFACH**
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

1 Bei welchen Wildtieren kann das Alter der erlegten männlichen Stücke am Kopfschmuck wesentlich besser festgestellt werden als an der Zahnabnutzung?

- a) Gamsbock
- b) Rothirsch
- c) Damhirsch
- d) Rehbock
- e) Muffelwidder**

2 Wann hat ein mehrjähriger Rehbock sein Bastgehörn in der Regel fertig verfedt?

- a) Dezember / Januar
- b) Januar / Februar
- c) März / April**
- d) Mai / Juni

3 In welchem Monat haben die meisten Schmalrehe ihre voll verfärbte Sommerdecke?

- a) Im April
- b) Im Mai**
- c) Im Juni
- d) Im Juli

4 Lassen sich Rehbock und Geiß im Sommer am Spiegel unterscheiden?

- a) Ja, der Spiegel des Bockes ist herzförmig.
- b) Ja, der Spiegel der Geiß ist nierenförmig.
- c) Ja, die Geiß hat eine deutlich sichtbare Schürze.
- d) Nein, denn im Sommerhaar ist der Spiegel nur angedeutet.**

5 Vom Rehwild weiß man, dass

- a) die Geißen nur wenige Tage brunftig sind.**
- b) die Kitze im Spätherbst täglich weniger an Gewicht zunehmen als im Winter.
- c) Kitze erst am dritten oder vierten Tag nach der Geburt auf eigenen Läufen stehen können.
- d) die Geißen ihre Kitze gerne im hohen Gras ablegen.**
- e) die Pansenzotten im Winter auf besonders energiereiche Äsung eingestellt sind.

6 Was wird als Gamsbart beim Gamsbock bezeichnet?

- a) Die Haarbüschel am Kinn der Gams.
- b) Die langen Haare auf der Rückenlinie der Gams.**
- c) Die Haarbüschel unterhalb des Weidloches.
- d) Die Haarbüschel an den Fesselgelenken.

7 Schwarzwild

- a) rauscht meist im August / September.
 - b) suhlt nur in den Sommermonaten.
 - c) warnt bei Gefahr, Erregung und Unsicherheit durch das so genannte "Blasen".**
 - d) säugt die Frischlinge nur bis zum Austritt der ersten Schneidezähne.
 - e) ist mit acht bis zehn Monaten geschlechtsreif.**
-



8 Wann sondert sich eine Schwarzwildbache von der Rotte ab?

- a) Vor der Rauschzeit.
- b) Nach der Rauschzeit.
- c) Vor dem Frischen.**
- d) Eine Bache hält sich nie bei der Rotte auf.
- e) Eine Bache sondert sich nie von der Rotte ab.

9 Wildkaninchen

- a) werden blind und nackt gesetzt.**
- b) leben grundsätzlich monogam.
- c) tragen 38 Tage.
- d) setzen höchstens dreimal jährlich.
- e) leben in Bauten.**

10 Hasen unterscheiden sich von Kaninchen

- a) durch die Stiftzähne.
- b) im Sozialverhalten.**
- c) in der Anzahl der Zehen.
- d) in der Anzahl der Zähne.
- e) durch die Färbung des Haarkleides.**

11 Baum- und Steinmarder ranzen

- a) im Spätwinter.
- b) im Frühsommer.
- c) im Hochsommer.**
- d) im Frühherbst.

12 Was wird nicht vom Hermelin erbeutet?

- a) Mäuse
- b) Amphibien
- c) Vögel
- d) Rehkitz**

13 Welche Aussagen zum Luchs sind richtig?

- a) Der Luchs lebt gesellig.
- b) Der Luchs benötigt nur kleine Streifgebiete.
- c) Der Luchs kehrt häufig zu größeren Rissen zurück.**
- d) Der Luchs tötet seine Beute durch Kehlbiss.**

14 Höhlenbrüter sind:

- a) Steinkauz und Gänsesäger**
- b) Schnepfe und Bekassine
- c) Gänsesäger und Haubentaucher
- d) Haubentaucher und Schnepfe
- e) Hohltaube und Schellente**

15 Bei manchen Arten beteiligt sich auch der männliche Vogel an der Aufzucht. So bei

- a) Habichten**
- b) Rebhühnern**
- c) Fasanen
- d) Waldschnepfen
- e) Ringeltauben**



16 Federwild ernährt sich sehr unterschiedlich. Welche Aussage trifft zu?

- a) Rebhühner leben in der Jugend vegetarisch.
- b) Gänse leben überwiegend von tierischem Eiweiß.
- c) Tauben fressen ebensoviel tierische wie auch pflanzliche Kost.
- d) Enten fressen sowohl tierische als auch pflanzliche Kost.**

17 Rebhühner

- a) leben in Misch- und Nadelwaldkulturen.
- b) legen ca. 2-4 braune Eier.
- c) brauchen zur Aufzucht ihrer Jungen eiweißreiche Insektennahrung.**
- d) brauchen Huderplätze.**
- e) brüten ca. 40 Tage.

18 Welche Pflanzenfrucht ist für das Auerwild als Sommeräsung wichtig?

- a) Roter Holunder
- b) Tollkirsche
- c) Haselnuß
- d) Heidelbeere**

19 Wie viele Eier umfasst ein durchschnittliches Gelege der Stockente?

- a) 2 bis 4 Eier
- b) 5 bis 6 Eier
- c) 8 bis 10 Eier**
- d) 12 bis 15 Eier

20 Falken töten ihre Beute

- a) durch Genickbiss.**
- b) mit den Krallen der Fänge.
- c) durch Erwürgen mit den Fängen.

21 Kann man äußerlich männliche und weibliche Schnepfen unterscheiden?

- a) Ja, an der Ständerfarbe.
- b) Ja, an der Stecherlänge.
- c) Ja, am Federkleid.
- d) Nein, es ist keine Unterscheidung möglich.**

22 Welche zwei jagdbaren Tiere gelten als typische Kulturfolger?

- a) Fuchs**
- b) Gamswild
- c) Schnepfe
- d) Wildkatze
- e) Stockente**

23 Vor welchem Zeitpunkt sollten extensiv genutzte Wiesen wegen des Schutzes der Bodenbrüter nicht gemäht werden?

- a) 15. Mai
 - b) 15. Juni
 - c) 15. Juli**
 - d) 15. August
-



24 Nennen Sie Sträucher zur Heckenanpflanzung, die Dornen oder Stacheln tragen:

- a) Liguster
 - b) Wildrose**
 - c) Schlehe
 - d) Wolliger Schneeball
 - e) Weißdorn**
-

25 Welche Pflanzenarten sind für die Anlage eines Wildackers für Rehwild besonders gut geeignet?

- a) Buchweizen**
 - b) Bitterlupine
 - c) Sonnenblumen
 - d) Klee**
-

26 Welcher Nadelbaum gedeiht auch auf trockenen und sandigen Böden gut?

- a) Tanne
 - b) Kiefer**
 - c) Fichte
 - d) Lärche
-

27 Was sind Merkmale des naturnahen Waldbaus?

- a) Pflanzung
 - b) Naturverjüngung**
 - c) Monokulturen
 - d) Baumartenvielfalt**
-

28 Welche Wildarten gehen an Getreidekörnern nach der Aussaat zu Schaden?

- a) Feldhase
 - b) Ringeltaube**
 - c) Fasan**
 - d) Rehwild
 - e) Schwarzwild**
-

29 Wie hoch muss ein Kulturzaun sein, der Sonderkulturen vor Rehwild schützen soll?

- a) 1 Meter
 - b) 1,5 Meter**
 - c) 2 Meter
 - d) 2,5 Meter
-

30 Welche Baumart ist am stärksten durch Schältschäden gefährdet?

- a) Fichte**
 - b) Birke
 - c) Erle
 - d) Kiefer
-



Lösungen: 1 PRÜFUNGSFACH
 Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
 Wildschadensverhütung

	1	-				-
	2			-		
	3		-			
	4				-	
	5	-			-	
	6		-			
	7			-		-
	8			-		
	9	-				-
	10		-			-
	11			-		
	12				-	
	13			-	-	
	14	-				-
	15	-	-			-
	16				-	
	17			-	-	
	18				-	
	19			-		
	20	-				
	21				-	
	22	-				-
	23			-		
	24		-	-		-
	25	-			-	
	26		-			
	27		-		-	
	28		-	-		-
	29		-			
	30	-				



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

27. April 2009



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

2 PRÜFUNGSFACH

**Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen
(einschließlich Faustfeuerwaffen)**

MIT LÖSUNGEN !



Fragen: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Faustfeuerwaffen)

1 Innerhalb welcher Frist müssen Sie eine neu erworbene Langwaffe in die WBK eintragen lassen?

- a) Unverzüglich.
- b) Innerhalb von vier Wochen.
- c) Innerhalb von zwei Wochen.**
- d) Innerhalb einer Woche.

2 Sie sind Inhaber eines Jugendjagdscheines. Welche Aussage trifft zu?

- a) Sie dürfen eine eigene Langwaffe käuflich erwerben.
- b) Sie dürfen eine eigene Kurzwaffe käuflich erwerben.
- c) Sie dürfen keine eigene Lang- oder Kurzwaffe käuflich erwerben.**
- d) Sie benötigen zur Aufbewahrung von Waffen einen eigenen Tresor der Sicherheitsstufe A.

3 Welche der nachfolgenden Aussagen zur Aufbewahrung von Waffen durch Berechtigte ist richtig?

- a) Die gemeinschaftliche Aufbewahrung von Waffen oder Munition durch berechtigte Personen, die in einer häuslichen Gemeinschaft leben, ist nur zulässig, wenn dies in einem Sicherheitsbehältnis mit dem Widerstandsgrad 1 erfolgt.
- b) Die gemeinschaftliche Aufbewahrung von Waffen oder Munition durch berechtigte Personen, die in einer häuslichen Gemeinschaft leben, ist nur zulässig, wenn keine Kurzwaffen aufbewahrt werden.
- c) Die gemeinschaftliche Aufbewahrung von 15 Langwaffen durch berechtigte Personen, die in einer häuslichen Gemeinschaft leben, ist in einem einzigen Sicherheitsbehältnis der Sicherheitsstufe A zulässig.
- d) Die gemeinschaftliche Aufbewahrung von Waffen oder Munition durch berechtigte Personen, die in einer häuslichen Gemeinschaft leben, ist zulässig.**

4 Was gilt für einen Waffenschrank der Sicherheitsstufe A?

- a) Waffen und Munition dürfen gemeinsam aufbewahrt werden.
- b) Waffen und Munition dürfen nicht gemeinsam aufbewahrt werden.**
- c) Es dürfen bis zu 10 Langwaffen darin aufbewahrt werden.**
- d) Es dürfen bis zu 2 Kurzwaffen darin aufbewahrt werden.

5 Zum sicheren Aufbewahren eines Drillings reicht es aus, ihn

- a) im eigenen, verschlossenen Fahrzeug sichtbar auf der Rückbank zu lassen.
- b) in der eigenen Wohnung im Futteral in einen Holzschrank einzuschließen.
- c) mindestens in einem Sicherheitsbehältnis der Klasse A aufzubewahren.**
- d) in einem Stahlblechschrank mit Schwenkriegelschloss einzuschließen.

6 Welche Tätigkeiten im Revier sind von Ihrer waffenrechtlichen Berechtigung NICHT gedeckt?

- a) Das Einschließen von Waffen.
- b) Das Schießen bei der Jagdhundeausbildung.
- c) Das Schießen auf eine sich bewegende Keilerscheibe.**
- d) Das Wurfscheibenschießen.**
- e) Das Anschließen von Waffen.

7 Wie werden Waffen mit Ejektoren entspannt?

- a) Durch Schließen des Verschlusses bei durchgezogenen Abzügen.
- b) Durch Laden mit Pufferpatronen und Abschlagen der einzelnen Schlosse.**
- c) Diese Waffen können nicht entspannt werden.

8 Welche Waffe braucht keine Sicherung?

- a) Selbstspanner-Waffe
- b) Selbstladewaffe
- c) Waffe mit separater Schlossspannung**



9 Welchem Schaftmaß messen Links- oder Rechtsschützen eine besondere Bedeutung zu?

- a) Schränkung
- b) Senkung
- c) Pitch

10 Welche Funktion übernehmen Laufhaken?

- a) Sie dienen dem Verschluss von Kipplaufwaffen.
- b) Sie ermöglichen das sachgerechte Aufhängen einer Kipplaufwaffe.
- c) Sie ermöglichen das Einhängen des Zielfernrohres.
- d) Sie dienen dem Verschluss von Repetierern.

11 Was bedeutet die Angabe " GEE 150 m" auf einer Schusstafel - welche Antworten sind richtig?

- a) Die Entfernung, bei der das fallende Geschoss die Visierlinie kreuzt.
- b) Gefahrenbereich 150 m.
- c) Geschossenergie 150 m vor der Laufmündung.
- d) Die wirksame Schussentfernung.
- e) Günstigste-Einschieß-Entfernung.

12 Was versteht man unter einer "offenen Visierung"?

- a) Eine Dioptervisierung.
- b) Eine Visierung mit Kimme und Korn.
- c) Ein Zielfernrohr mit Fadenkreuzabsehen.
- d) Ein Zielfernrohr mit Leuchtpunktabsehen.

13 Was bedeutet die Angabe 8 x 57 IRS? Vollständig richtige Angabe!

- a) Es handelt sich um eine Büchsenpatrone mit 8 mm Geschossdurchmesser.
- b) Es handelt sich um eine Büchsenpatrone mit 8 mm Geschossdurchmesser, 57 mm Hülsenlänge, Randfeuerzündung.
- c) Es handelt sich um eine Büchsenpatrone für Kipplaufwaffen mit Rand und einem um ca. 1/10 mm dickeren Geschossdurchmesser als die 8 x 57 IR; Hülsenlänge 57 mm.
- d) Es handelt sich um eine Büchsenpatrone mit einem Geschossdurchmesser von 8 mm, einer Hülsenlänge von 57 mm und einer verstärkten Pulverladung.

14 Wie groß kann der Gefährdungsbereich durch ein Büchsengeschoss im Kaliber 7 x 64 sein?

- a) 2000 m
- b) 5000 m
- c) 1000 m
- d) 500 m

15 Worauf ist beim Schießen mit aufgelegter Büchse zu achten?

- a) Die Auflage soll hart sein, der Auflagepunkt spielt keine Rolle.
- b) Die Auflage kann weich oder hart sein, der Auflagepunkt nah am Abzugsbügel.
- c) Die Auflage soll weich sein, der Auflagepunkt möglichst am Laufende.
- d) Die Auflage soll weich sein, der Auflagepunkt spielt keine Rolle.

16 Welche der folgenden Büchsen haben abklippbare Läufe?

- a) Bergstutzen
 - b) Selbstladebüchsen
 - c) Doppelbüchsen
 - d) Repetierbüchsen
-



17 Wie wird das Schloss beim Repetierer Mauser 98 gespannt?

- a) Beim Schließen der Kammer.
- b) Beim Öffnen der Kammer.**
- c) Beim Entsichern der Waffe.
- d) Beim Einstecken der Waffe.

18 Bei welchem Flintenkaliber ist der Durchmesser des Laufes am größten?

- a) Bei Kaliber 16
- b) Bei Kaliber 12**
- c) Bei Kaliber 20

19 Was erreicht man durch die Würgebohrung bei einem Flintenlauf?

- a) Eine erhöhte Durchschlagkraft von Flintenlaufgeschossen.
- b) Eine veränderte Streuung der Schrotgarbe.**
- c) Eine Eigenrotation der Schrotkörner.

20 Welche Aussage über Schrotpatronen ist richtig?

- a) Der entstehende Gasdruck beträgt ca. 3.000 bar.
- b) Der entstehende Gasdruck beträgt ca. 400 - 1.000 bar.**
- c) Die Verwendung von Zinkschrot ist in Deutschland verboten.
- d) Weicheisenschrote haben bessere ballistische Eigenschaften als Bleischrote.

21 Wodurch wird die schnelle Tötung beim Schrotschuss bewirkt?

- a) Durch die große Anzahl von Schrotkörnern, die tief in den Wildkörper eindringen und sich deformieren.
- b) Durch die große Wahrscheinlichkeit, dass mindestens ein Schrotkorn lebenswichtige innere Organe im Wildkörper zerstört.
- c) Durch das Auftreffen vieler Schrotkörner auf den Wildkörper wird ein Nervenschock, ein so genannter Oberflächenschock hervorgerufen, der tödlich wirkt.**
- d) Durch die hohe Wahrscheinlichkeit, dass ein Schrotkorn den Kopf des Wildes trifft und dieses tötet.

22 Welche Aussagen bezüglich Flinten sind richtig?

- a) Flinten werden überwiegend für den Schuss auf bewegliche Ziele verwendet.**
- b) Flinten haben glatte Läufe.**
- c) Flinten neuerer Fertigung besitzen schwach ausgeprägte Züge und Felder und haben keine Würgebohrung mehr.
- d) Flinten werden mit unterschiedlichen Würgebohrungen gebaut.**
- e) Flinten werden ausschließlich zur Niederwildjagd verwendet.

23 Ihr Großvater schenkt Ihnen zur bestandenen Jägerprüfung einen Drilling im Kaliber 9,3 x 72 und 12/70. Welche Wildarten dürfen Sie mit diesem Kugelkaliber bejagen?

- a) Rehwild**
- b) Schwarzwild
- c) Rotwild
- d) Füchse**
- e) Gamswild

24 Welchen Nachteil hat ein fest verlöteter Büchsenlauf bei einer kombinierten Waffe?

- a) Wärmespannungen bei schneller Schussfolge beeinflussen die Trefferlage.**
 - b) Es treten keine Laufschwingungen auf.
 - c) Die Waffe lässt sich schlecht reinigen.
 - d) Die Waffe wird dadurch leichter.
-



25 Eine Waffe mit einem Schrotlauf oben und einem Büchsenlauf unten heißt

- a) Büchse
 - b) Bockflintenbüchse
 - c) Bergstutzen
 - d) Bockbüchse**
-

26 Revolver- und Pistolenpatronen kann man einfach an den Hülsenformen unterscheiden. Welche Aussagen sind richtig?

- a) Pistolenpatronen haben einen Rand, Revolverpatronen eine Rille.
 - b) Revolverpatronen haben in der Regel einen Rand.**
 - c) Revolverpatronen sind auf dem Hülsenboden schwarz gekennzeichnet.
 - d) Die Hülsen der Revolverpatronen haben alle einen Gürtel.
 - e) Pistolenpatronen haben eine Rille.**
-

27 Welche Flugweite muss man beim Schießen mit Flintenlaufgeschossen aus Sicherheitsgründen beachten?

- a) 500 m
 - b) 1.500 m**
 - c) 2.500 m
 - d) 750 m
-

28 Wovon hängt die Größe des Sehfeldes ab?

- a) Vom Objektivdurchmesser.
 - b) Von der Vergrößerung.**
 - c) Von keinem Wert, es ist eine feste Größe.
-

29 Welche zwingende Vorschrift enthält die UVV "Jagd" über das Schießen mit Flintenlaufgeschossen (FLG) in das Treiben hinein?

- a) Die o. a. Vorschrift bezieht sich nur auf das Schießen mit der Kugelbüchse.
 - b) Das Schießen mit Flintenlaufgeschossen in das Treiben hinein ist grundsätzlich und ausnahmslos verboten.
 - c) Das Schießen mit Flintenlaufgeschossen in das Treiben hinein ist nur mit Genehmigung des Jagdleiters erlaubt.**
 - d) Der Schütze muss selbst entscheiden, ob er mit dem Flintenlaufgeschoss in das Treiben schießt.
-

30 Welche Aussagen sind gemäß "UVV - Jagd" richtig?

- a) Schusswaffen dürfen nur bei der tatsächlichen Jagdausübung geladen sein.**
 - b) Eine gestochene Waffe ist sofort zu sichern und zu entstecken, falls der Schuss nicht abgegeben wurde.**
 - c) Beim Besteigen von Hochsitzen darf sich im Lauf eines Repetierers Mauser 98 wegen seiner guten Sicherung eine Patrone befinden.
 - d) Beim Überwinden von Hindernissen müssen die Läufe (Patronenlager) entladen sein.**
-



Lösungen: **2 PRÜFUNGSFACH**
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Faustfeuerwaffen)

	1			-		
	2			-		
	3				-	
	4		-	-		
	5			-		
	6			-	-	
	7		-			
	8			-		
	9	-				
	10	-				
	11	-				-
	12		-			
	13			-		
	14		-			
	15		-			
	16	-		-		
	17		-			
	18		-			
	19		-			
	20		-			
	21			-		
	22	-	-		-	
	23	-			-	
	24	-				
	25				-	
	26		-			-
	27		-			
	28		-			
	29			-		
	30	-	-		-	



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

27. April 2009



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

3 PRÜFUNGSFACH

Führung von Jagdhunden, Jagdbetrieb, Behandlung des erlegten Wildes unter besonderer Berücksichtigung der hygienisch erforderlichen Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Wildbrets, insbesondere auch hinsichtlich seiner Verwendung als Lebensmittel

MIT LÖSUNGEN !



Fragen:

3 PRÜFUNGSFACH

Führung von Jagdhunden, Jagdbetrieb, Behandlung des erlegten Wildes unter besonderer Berücksichtigung der hygienisch erforderlichen Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Wildbrets, insbesondere auch hinsichtlich seiner Verwendung als Lebensmittel

1 Zu welcher Gruppe von Jagdhunden gehört der Kleine Münsterländer?

- a) Stöberhunde
- b) Apportierhunde
- c) **Vorstehhunde**
- d) Bauhunde

2 Für welche Arbeiten sind die Teckel besonders gut geeignet?

- a) **Schweißarbeit**
- b) Buschieren
- c) **Bauarbeit**
- d) Freiverlorensuche
- e) Wasserarbeit

3 Wie werden Hundewelpen gewölft?

- a) **Behaart**
- b) **Blind**
- c) Nackt
- d) Sehend
- e) **Taub**

4 Welche Verhaltensweisen sollen freijagende Hunde bei Bewegungsjagden auf Schalenwild zeigen?

- a) Totverbellen
- b) **Spurlaut bzw. Fährtenlaut**
- c) Bringfreude
- d) Sicher auf der Schweißfährte
- e) **Spurwille**

5 Welcher Körperteil ist bei einem Krellschuss getroffen worden?

- a) Der Unterkiefer
- b) Der Schlund
- c) Der Vorderlauf
- d) Das Brustbein
- e) **Die Dornfortsätze der Wirbelsäule**

6 Was wird unter Schwerpunktbejagung beim Schalenwild verstanden?

- a) Erfüllung eines höheren Abschusses.
- b) **Verstärkte Bejagung auf verbissgefährdeten Flächen.**
- c) Beteiligung mehrerer Jäger am Abschuss.
- d) Abschuss an der Kirmung.

7 Welche Dauer sollte ein Treiben auf einer Gesellschaftsjagd möglichst nicht überschreiten, damit erlegtes Wild rechtzeitig aufgebrochen werden kann?

- a) **2 Stunden, damit spätestens nach 3 Stunden alles Wild aufgebrochen ist.**
- b) 3-4 Stunden.
- c) 4 Stunden.
- d) Eine Vorgabe für die Dauer ist nicht sinnvoll.



8 Welche Laute werden üblicherweise vom Jäger in der Rehbrunft nachgeahmt?

- a) Fiepton der Geiß
- b) Schrecken der Geiß
- c) Schrecken des Bockes
- d) Fiepton des Kitzes

9 Welche Tierarten werden zur Bejagung mit Attrappen gelockt?

- a) Rabenkrähen
- b) Füchse
- c) Wildgänse
- d) Rebhühner
- e) Fasane

10 Sie finden am Anschuss eines auf den Schuss hin geflüchteten Rehbockes hellroten, blasigen Schweiß. Was ist getroffen?

- a) Träger
- b) Unterkiefer
- c) Leber
- d) Gescheide
- e) Lunge

11 Was ist eine Stangensulze?

- a) Eine Schwarzwildsuhle.
- b) Eine Salzlecke.
- c) Eine Futterstelle für Rebhühner.
- d) Ein Lockmittel für Füchse.

12 Was ist ein Fangbunker?

- a) Ein gegen menschliche Zugriffe abgesicherter Fangplatz.
- b) Ein Vorratsraum für Fallen und Köder.
- c) Eine Fangvorrichtung für den Lebendfang von Schwarzwild.
- d) Eine Betonröhrenfalle.

13 Rachenbremsenlarven

- a) kommen vor allem bei Niederwild vor.
- b) beeinträchtigen die Genusstauglichkeit des Schalenwildes in der Regel nicht.
- c) führen zu empfindlichen Entzündungen im Rückenmark befallener Tiere.
- d) bohren sich durch die Rückenhaut.
- e) werden von der Fliege in den Windfang von Rehen und Rotwild gespritzt.

14 Welche Parasiten können das Rehwild befallen?

- a) Larven der Hautdasselfliege
- b) Lungenwürmer
- c) Echinococcen
- d) Leberegel
- e) Trichinen

15 Wie erfolgt die Ansteckung von Hauskatze und Hund als Endwirt mit dem Fuchsbandwurm?

- a) Durch das Fressen von Heidel- oder Himbeeren an denen Fuchsbandwurmeier haften.
 - b) Durch Kontakt mit Fuchslosung.
 - c) Durch das Fressen von Mäusen, die mit einer Finne befallen sind.
 - d) Durch Kontakt mit infizierten Füchsen (z. B. bei der Baujagd).
-



16 Wie können Große Leberegel am erlegten Wild nachgewiesen werden?

- a) Durch die Bohrgänge in der Leber (mit oder ohne Egel).
- b) Durch die stark geschrumpfte Leber.
- c) Durch die hellgelb verfärbte Leber.
- d) Durch die stark geschwollene Leber.

17 Wo setzen sich die Larven der Trichinen im Wirtskörper fest?

- a) In der Unterhaut.
- b) Im Darm.
- c) In der Muskulatur.
- d) In den Nieren.
- e) In der Leber.

18 Welche der nachgenannten Erkrankungen können vom Haarwild auch auf den Menschen übertragen werden?

- a) Europäische Hasenseuche (EBHS)
- b) Schweinepest
- c) Myxomatose
- d) Tularämie
- e) Brucellose

19 Beim Aufbrechen eines Überläufers finden Sie rote Blutungspunkte auf dem Kehledeckel und in der Luftröhre. Für welche Krankheit ist dieser Befund typisch?

- a) Tollwut
- b) Schweinepest
- c) Brucellose
- d) Räude

20 Was versteht man unter Botulismus?

- a) Vergiftung vor allem von Wasservögeln durch ein Bakteriengift.
- b) Fressen der eigenen Jungen.
- c) Übertragung von Krankheiten durch Tiere auf Menschen.
- d) Eine Darmerkrankung des Schalenwildes.

21 Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?

- a) Gelegentliches Husten
- b) Scheuern am Mahlbaum
- c) Abnormes Verhalten
- d) Offene Knochenbrüche soweit sie nicht unmittelbar mit dem Erlegen im Zusammenhang stehen
- e) Erhebliche Abmagerung

22 Welche Organe sollten beim Aufbrechen von Schwarzwild möglichst nicht verletzt werden?

- a) Das Herz
- b) Die Gallenblase
- c) Das Zwerchfell
- d) Die Harnblase

23 Was kann mit dem Wildbret passieren, wenn ein noch unaufgebrochenes Stück Schalenwild nach dem Erlegen für einige Stunden in den Kofferraum eines Autos verbracht wird?

- a) Das hat keinerlei Einfluss auf die Wildbretqualität.
- b) Es tritt sofort die Leichenstarre ein.
- c) Das Wildbret kann sich verfärben.
- d) Das Wildbret wird besonders zart.
- e) Das Stück kann einen üblen Geruch entwickeln.



24 Wie säubert man hygienisch einwandfrei die Bauchhöhle von aufgebrochenem Schalenwild?

- a) Man wischt sie mit sauberem Gras oder Moos sorgfältig aus.
- b) Man reibt sie mit reichlich frischem Schweiß aus.
- c) Man spült sie gründlich mit reichlich Wasser von Trinkwasserqualität aus.**

25 Welche Aussagen sind richtig?

- a) Um das Wildbret eines Dachses verwerten zu können, muss eine Trichinenschau durchgeführt werden.**
- b) Nach dem Versorgen muss Schalenwild auf eine Kerntemperatur von 4° C heruntergekühlt werden.
- c) Beim Ausnehmen von Federwild muss der Kropf mit entfernt werden.**
- d) Auf der Treibjagd erlegtes Schwarzwild ist spätestens am auf die Jagd folgenden Tag zu versorgen.
- e) Bei der Erstversorgung von Enten ist das Entfernen des Darmes ausreichend.

26 Von welchem Organ des Schwarzwildes muss die Gallenblase entfernt werden?

- a) Milz
- b) Pansen
- c) Leber**
- d) Lunge
- e) Bauchspeicheldrüse

27 Wo befindet sich beim Federwild der Kropf?

- a) Am Bürzel.
- b) Nach dem Mageneingang.
- c) Im Halsbereich.**
- d) Neben der Leber.

28 Welche Tiere unterliegen der Trichinenschaupflicht, bevor sie für den menschlichen Verzehr verwertet werden dürfen?

- a) Alle Tiere (Schlachtvieh und Wild).
- b) Alle Fleischfresser und Allesfresser.**
- c) Nur Hausschweine und Schwarzwild.

29 Darf ein erlegter Dachs dem menschlichen Verzehr zugeführt werden?

- a) Ja, es ist lediglich die Erlaubnis des Jagdausübungsberechtigten erforderlich.
- b) Nein, auf gar keinen Fall.
- c) Nein, es darf nur das Dachsfett verwendet werden.
- d) Ja, nach durchgeführter Trichinenschau.**

30 Sie haben einen stark rauschigen Keiler erlegt und wollen das Fleisch verkaufen. Was müssen Sie beachten?

- a) Ich muss den Käufer darauf aufmerksam machen, dass der Keiler rauschig war.
 - b) Das Fleisch muss gut durchgebraten werden.
 - c) Das Fleisch darf nur in Wildschweinwurst verarbeitet werden.
 - d) Ausgeprägter Geschlechtsgeruch bedeutet immer, dass das Stück genußuntauglich ist und nicht verkauft werden darf.**
-



Lösungen:

3 PRÜFUNGSFACH

Führung von Jagdhunden, Jagdbetrieb, Behandlung des erlegten Wildes unter besonderer Berücksichtigung der hygienisch erforderlichen Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Wildbrets, insbesondere auch hinsichtlich seiner Verwendung als Lebensmittel

	1					
	2					
	3					
	4					
	5					
	6					
	7					
	8					
	9					
	10					
	11					
	12					
	13					
	14					
	15					
	16					
	17					
	18					
	19					
	20					
	21					
	22					
	23					
	24					
	25					
	26					
	27					
	28					
	29					
	30					



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

27. April 2009



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

4 PRÜFUNGSFACH

Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht

MIT LÖSUNGEN !



Fragen: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht

1 Welche Aussagen über das Jagdrecht sind richtig?

- a) Das Jagdrecht steht dem Eigentümer auf seinem Grund und Boden zu.
- b) Das Jagdrecht kann von Grund und Boden nicht getrennt werden.
- c) Das Jagdrecht kann in Deutschland im Lizenzsystem ausgeübt werden.
- d) Das Jagdrecht kann Schadensersatzansprüche begründen.

2 Dürfen aus Wildgehegen ausgebrochene Tiere, die in der Tierartenliste des § 2 des Bundesjagdgesetzes aufgeführt sind, bejagt werden?

- a) Ja, immer.
- b) Ja, wenn der Eigentümer das Eigentum aufgegeben hat.
- c) Nein, so lange der Eigentümer die Verfolgung nicht aufgegeben hat.
- d) Nein, unter keinen Umständen.

3 Für welchen Elternteil gilt das Bejagungsverbot in der Brut- und Setzzeit?

- a) Immer nur für den weiblichen Teil.
- b) Immer nur für den männlichen Teil.
- c) Bei einigen Wildarten gibt es keinen besonderen Schutz für Elterntiere.
- d) Für beide, wenn der männliche Teil mit für die Aufzucht notwendig ist.

4 Ein Jagdpächter möchte Fasane aussetzen. Bis zu welchem Zeitpunkt ist dies zulässig?

- a) 31. März
- b) 30. April
- c) 30. Juni
- d) 30. September

5 Es ist verboten

- a) mit Schrot auf Flugwild zu schießen.
- b) zur Bejagung von Schwarzwild Flintenlaufgeschosse zu verwenden.
- c) auf Rehwild mit Büchsenpatronen zu schießen, deren Auftreffenergie auf 100 m (E100) mehr als 1000 Joule beträgt.
- d) auf Muffelwild mit Büchsenpatronen zu schießen, deren Auftreffenergie auf 100 m (E100) weniger als 2000 Joule beträgt.
- e) Rehwild zur Nachtzeit zu erlegen.

6 Ringel- und Türkentauben haben gesetzliche Schonzeit

- a) überhaupt nicht
- b) 1. November - 31. Januar
- c) 15. September - 15. Dezember
- d) 21. Februar - 31. Oktober

7 Welche Wildtiere dürfen im Mai erlegt werden?

- a) Jungfuchse
 - b) Ältere Fuchsrüden
 - c) Dachse
 - d) Schmalrehe
 - e) Rehböcke
-



8 Ein Jäger, der seinen Freund schon über 10 Jahre auf der Jagd begleitet, besitzt seit 2 Jahren einen Jagdschein und hätte gern einen entgeltlichen Jagderlaubnisschein. Welche Aussage trifft zu?

- a) Da er noch nicht jagdpachtfähig ist, darf er keinen entgeltlichen Jagderlaubnisschein erhalten.
- b) Er darf einen entgeltlichen Jagderlaubnisschein erhalten, da er eine langjährige Erfahrung besitzt.
- c) Er darf einen entgeltlichen Jagderlaubnisschein erhalten, wenn der Jäger dies der unteren Jagdbehörde unverzüglich schriftlich mitteilt.
- d) Für die Erteilung eines entgeltlichen Jagderlaubnisscheines ist die Jagdpachtfähigkeit nicht erforderlich.

9 Welche Aussagen über Pachtverträge sind richtig?

- a) Laufende Pachtverträge dürfen nicht um weniger als 9 Jahre verlängert werden.
- b) Jagdpachtverträge sind schriftlich abzuschließen.
- c) Die Mindestlaufzeit eines Jagdpachtvertrages soll mindestens 9 Jahre betragen.
- d) Pachtverträge sind öffentlich-rechtliche Verträge.
- e) Die Jagdbehörde kann den Vertrag binnen 3 Wochen nach Eingang der Anzeige beanstanden.

10 Welchen Personen muss der Jagdschein versagt werden?

- a) Personen, die die erforderliche Zuverlässigkeit nicht besitzen.
- b) Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikel 116 des Grundgesetzes sind.
- c) Personen, die gegen die allgemein anerkannten Grundsätze deutscher Weidgerechtigkeit verstoßen haben.
- d) Personen, die keine ausreichende Jagdhaftpflichtversicherung nachweisen.
- e) Personen, die noch nicht sechzehn Jahre alt sind.

11 Sie gelangen zu Ihrem Jagdbezirk nur über einen Jägernotweg. Welche Aussagen treffen zu?

- a) Die Schusswaffe muss ungeladen sein.
- b) Sie dürfen Ihre unterladene Waffe mit sich führen.
- c) Sie dürfen Ihren Hund unangeleint mitführen.
- d) Die Schusswaffe muss sich im Überzug befinden oder mit verbundenem Schloss oder zerlegt mitgeführt werden.

12 Sie beschießen in der Nähe der Reviergrenze einen Rehbock. Der flüchtet über die Grenze und geht für Sie sichtbar und vom eigenen Revier aus für einen sicheren Schuß erreichbar, im Nachbarrevier ins Wundbett. Eine Wildfolgevereinbarung mit dem Reviernachbarn besteht nicht. Wie verhalten Sie sich in diesem Fall korrekt?

- a) Ich trage vom eigenen Revier aus dem Bock den Fangschuss an und fahre dann nach Hause.
- b) Ich trage vom eigenen Revier aus dem Bock den Fangschuss an, gehe dann mit meiner entladenen Schusswaffe zum Bock, versorge ihn, belasse ihn im Nachbarrevier und verständige unverzüglich den Reviernachbarn.
- c) Ich trage vom eigenen Revier aus dem Bock den Fangschuss an, gehe dann mit meiner entladenen Schusswaffe zum Bock, versorge ihn und bringe ihn unaufgefordert dem Reviernachbarn.
- d) Ich trage vom eigenen Revier aus dem Bock den Fangschuss an und begeben mich anschließend zum Bock, um ihn zu versorgen. Meine Schusswaffe verstecke ich im eigenen Revier.
- e) Ich verständige unverzüglich den Jagdnachbarn weil ich nicht über die Reviergrenze schießen darf.

13 Auf welche Wildarten ist die Nachtjagd in Baden-Württemberg NICHT zulässig?

- a) Auf Fuchs
- b) Auf männliches Rotwild
- c) Auf Dachs
- d) Auf Rehwild
- e) Auf weibliches Rotwild und Kälber in Rotwildgebieten

14 In Baden-Württemberg sind nur noch bestimmte Fallentypen zum Lebend- und Totfang von ausgewachsenem Haarraubwild zulässig. Zulässig ist z.B.

- a) eine Kastenfalle aus Draht zum Lebendfang.
- b) eine Drahtbügel (Conibear-) Falle.
- c) eine Rasenfalle.
- d) ein Abzugseisen mit 56 cm Bügelweite.



15 Bei einer Treibjagd, bei der Sie als Jagdgast teilnehmen, gibt der Jagdherr streunende Katzen ausdrücklich zum Abschuss frei.

- a) Sie erlegen jede Katze.
- b) Sie erlegen jede streunende Katze.
- c) Sie erlegen keine Katzen.**
- d) Sie erlegen jede streunende Katze außerhalb 500 m zum nächsten bewohnten Gebäude.

16 Welche Aussagen hinsichtlich der Ablenkungsfütterung für Schwarzwild sind richtig?

- a) Die Ablenkungsfütterung muss im Wald mindestens 300 m von der Wald-Feld-Grenze entfernt sein.**
- b) Die Ablenkungsfütterung muss im Feld mindestens 300 m von der Wald-Feld-Grenze entfernt sein.
- c) An der Ablenkungsfütterung darf Getreide aller Art offen ausgestreut werden.
- d) An der Ablenkungsfütterung darf ein Hochsitz zur reinen Wildbeobachtung vorhanden sein.
- e) An der Ablenkungsfütterung darf Wild im Umkreis von 100 m nicht erlegt werden, mit Ausnahme von Bewegungsjagden.**

17 Ein Hundehalter lässt immer wieder seinen Hund in Ihrem Jagdrevier frei laufen, wobei der Hund auch regelmäßig Wild hetzt. Welche rechtlichen Möglichkeiten haben Sie, den Hundehalter zu gesetzmäßigem Verhalten zu zwingen?

- a) Ordnungswidrigkeitsanzeige, weil er seinen Hund außerhalb seiner Einwirkung frei laufen lässt.**
- b) Meldung an die Ortspolizeibehörde mit dem Ziel, dem Hundehalter Auflagen nach der Hundeverordnung Baden-Württemberg über das Führen des Hundes auferlegen zu lassen.**
- c) Einreichung einer Unterlassungsklage beim zuständigen Amtsgericht.**
- d) Abschuss des Hundes, wenn er beim nächsten Mal frei auf einem Waldweg läuft und der Besitzer nicht auf ihn einwirken kann.

18 Die Futtermenge, die in Baden-Württemberg je Kirmung zulässig ist, ist gesetzlich geregelt. Welche Aussage ist richtig?

- a) Für Schalenwild dürfen je Kirmung bis zu 10 Liter ausgebracht werden.
- b) Für Schwarzwild dürfen nicht mehr als 3 Liter je Bejagungseinrichtung vorhanden sein.**
- c) Für wiederkäuendes Schalenwild dürfen je Kirmung bis zu 3 Liter ausgebracht werden.
- d) Für Schwarzwild dürfen bis zu 10 Liter je Kirmung ausgebracht werden.

19 Darf der Grundstückseigentümer zur Verhütung von Wildschäden Wild von seinem Grundstück verscheuchen?

- a) Ja, aber er darf das Wild weder gefährden noch verletzen.**
- b) Ja, aber nur Raubwild und Schwarzwild.
- c) Ja, alles Wild mit Ausnahme von doppelseitigen Kronenhirschen.
- d) Nein.

20 Ist ein durch Schwarzwild an einer Kartoffelmiete verursachter Schaden gesetzlich ersatzpflichtig?

- a) Ja, denn es handelt sich um einen Wildschaden nach dem Landesjagdgesetz.
- b) Nein, denn es handelt sich um eingeerntete Feldfrüchte.**
- c) Ja, wenn der Schaden rechtzeitig angezeigt wurde.
- d) Ja, aber Geschädigter und Jagdpächter müssen sich gütlich einigen.

21 Wer ist nach dem Bundesjagdgesetz grundsätzlich zum Wildschadenersatz in einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk verpflichtet?

- a) Immer der Pächter
 - b) Der Jagd ausübungs berechtigte
 - c) Die Jagdgenossenschaft**
 - d) Die Gemeinde
 - e) Der Landwirt, wenn ihn ein Mitverschulden trifft
-



22 Bei wem ist der Wildschaden an forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken zu melden?

- a) Bei der zuständigen Forstbehörde.
- b) Bei der zuständigen Unteren Jagdbehörde.
- c) Bei der Obersten Jagdbehörde.
- d) Bei der zuständigen Jagdgenossenschaft.
- e) Bei der zuständigen Gemeinde.**

23 Ein Eichhörnchen

- a) ist kein Wild.**
- b) darf vom Jäger erlegt werden.
- c) darf vom Jäger nicht erlegt werden.**
- d) ist eine Tierart ohne besonderen Schutz.

24 Welche Tierarten unterliegen dem Naturschutzrecht?

- a) Marderhund
- b) Nutria
- c) Elster**
- d) Waschbär
- e) Bisam**

25 Welche Arten, die Sie in Ihrem Revier tot auffinden, dürfen Sie sich als Jagdausübungsberechtigter aneignen?

- a) Saatkrähe
- b) Roter Milan**
- c) Biber
- d) Wiesenweihe**
- e) Eichelhäher

26 Ein befreundeter Angler bittet Sie, an seinem Fischteich Kormorane zu töten. Welche Aussage trifft zu?

- a) Sie dürfen das ohne behördliche Genehmigung tun, weil damit privates Eigentum geschützt wird.
- b) Das Töten von Kormoranen ist in Baden-Württemberg in jedem Fall verboten, weil es sich um eine besonders geschützte Art handelt.
- c) Sie dürfen Kormorane nur mit behördlicher Erlaubnis töten.**
- d) Ein Abschuss ist zulässig, wenn er der zuständigen Naturschutzbehörde gemeldet wird.

27 In welchem Schutzgebiet dürfen Sie eine Jagdkanzel nur errichten, wenn die Schutzgebietsverordnung dies erlaubt?

- a) Vogelschutz-Gebiet
- b) Landschaftsschutzgebiet
- c) Naturschutzgebiet**
- d) Naturpark

28 Was versteht man unter FFH-Richtlinie und was ist ihr Ziel?

- a) FFH steht für Flora-Fauna-Habitat. Es ist eine Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tier- und Pflanzenarten.**
- b) Ziel ist die Errichtung eines großräumigen Netzes von Schutzgebieten.**
- c) FFH steht für Falke-Fuchs-Hamster. Die Richtlinie beschreibt die Zusammenhänge von Räuber-Beute-Populationen.
- d) Ziel ist die Erhaltung einzelner Tierarten in eingezäunten Gebieten.

29 Welche Tiere betreffen die Bestimmungen des Tierschutzgesetzes?

- a) Jagdbare Tiere.
 - b) Wildtiere, die Schonzeit haben.
 - c) Alle Tiere.**
 - d) Tiere, die dem Naturschutzrecht unterliegen.
-



30 Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?

- a)** Nach dem Landeswaldgesetz darf jeder den Wald zum Zwecke der Erholung betreten.
 - b)** Im Wald ist das Radfahren auf Wegen unter 2 m Breite nicht gestattet.
 - c)** Aus wichtigem Grund, insbesondere aus Gründen der Wildbewirtschaftung, können Jagdpächter auch ohne behördliche Genehmigung das Betreten des Waldes zeitweise einschränken.
 - d)** Ohne besondere Befugnis ist das Betreten von jagdbetrieblichen Einrichtungen nicht zulässig.
-



Lösungen: 4 PRÜFUNGSFACH
 Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht

	1	-	-		-		
	2		-	-			
	3				-		
	4	-					
	5				-	-	
	6				-		
	7	-			-	-	
	8	-					
	9		-	-		-	
	10	-			-	-	
	11	-			-		
	12		-				
	13		-		-		
	14				-		
	15			-			
	16	-				-	
	17	-	-	-			
	18		-				
	19	-					
	20		-				
	21			-			
	22					-	
	23	-		-			
	24			-		-	
	25		-		-		
	26			-			
	27			-			
	28	-	-				
	29			-			
	30	-	-		-		